

Themenfeld Infrastruktur

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
Entwicklung und Implementierung integrierter und nachhaltiger Mobilitätskonzepte einschließlich der Umsetzung konkreter Maßnahmen sowie Maßnahmen des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements sowie zur besseren Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel im Sinne multimodaler Mobilität mit dem Ziel der Verringerung des motorisierten Individualverkehrs	14 Verkehr	Im Ergebnis sämtlicher Fördermaßnahmen nach SZ 14 müssen CO ₂ – Einsparungen nachweisbar sein.	
Vorhaben zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Städte und Regionen Brandenburgs im Radverkehr	14 Verkehr	Infrastruktur, z.B. Neubau, die Erhaltung und der Um- und Ausbau insbesondere von straßenbegleitenden Radwegen an Kommunal- und Landesstraßen zur Vermeidung von Umweg - Verkehren sowie Abstellanlagen usw.,	
Investitionen in Anlagen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) des Landes Brandenburg	14 Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Neu- und Ausbau von Zugangs- und Verknüpfungsstellen, - P&R-/B&R-/K&R-Anlagen als Schnittstelle zum ÖPNV sowie - alle hierfür betriebsnotwendigen Anlagen einschließlich deren Planungsleistungen. 	
Förderung von Modellvorhaben energieeffizienter und klimafreundlicher Antriebe im ÖPNV für den Einsatz energieeffizienter und klimafreundlicher Fahrzeuge auf ausgewählten Strecken im Linienverkehr sowie fahrzeugspezifische Ausrüstungssysteme/Antriebe (einschl. Zusammenhangsmaßnahmen) für Kraftfahrzeuge des üÖPNV, deren Einsatz überwiegend für Verkehre nach § 42 PBefG im Land Brandenburg dringend erforderlich ist und ein hohes Landesinteresse hierfür vorliegt	14 Verkehr	Förderung der Mehrkosten des energieeffizienten Antriebs (keine Fahrzeugförderung!)	
Reaktivierung und ggf. Renaturierung brachgefallener Flächen und Gebäude in städtebaulich relevanten Räumen	15 Umwelt	Bebauung von Brachflächen oder Sanierung leerstehender Gebäude auf Brachen ist bis zur Schwelle „Ausstattung“ möglich. Für die Ausstattung muss sich der Antragsteller eine Finanzierungsquelle außerhalb des EFRE suchen. Es sollte also klar sein, was mit der Fläche oder dem Gebäude passieren soll (auch, wenn die Nutzung zeitlich deutlich versetzt erfolgt).	Königs Wusterhausen „Bürgertreff Fontaneplatz“ (Neubau auf der Fläche einer ehem. Kaufhalle) http://www.efre.innenstadtforum-brandenburg.de/index.php?content=projekte&lfd=94

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
			<p>Eberswalde „Barrierefreie Stadt Gestaltung Kirchenhang“ (innerstädtische Brachfläche wird zur Wegeverbindung und Erholungsfläche) http://www.eberswalde.de/singel-news.126+M552ddd2b0df.0.html</p> <p>Eberswalde „Stadtpromenade Finowkanal“ (Aktivierung des ehem. Treidelweges) http://www.eberswalde.de/uploads/media/08-08_Flyer_Stadtpromenade_2012.pdf</p> <p>Oranienburg - Stadtbibliothek (Neubau im Kontext des historischen Stadtgrundrisses) https://www.oranienburg.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=30614</p> <p>Cottbus - Kinder- und Jugendtheater Nachnutzung einer Fernwärmestation, Konzentration verschiedener Kinder- und Jugendprojekte an einem Standort http://www.cottbus.de/gaeste/wissenswertes/buehnen/piccolo-theater.40000214.html</p> <p>Wittenberge - Entwicklung südliches Bahngelände zur musealen Nutzung des Bahnbetriebswerkes Wittenberge „Lokschuppenmuseum“ http://www.lokschuppen-wittenberge.de/archiv/lokschuppen-wittenberge.de/bauarbeiten.htm und http://www.wittenberge.de/news/1/181602/nachri</p>

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
Stärkung funktionsgerechter Nutzungsmischung für alle Bevölkerungsgruppen	15 Umwelt	„Alle Bevölkerungsgruppen“ schließt Menschen mit Behinderungen und mit Migrationshintergrund ein.	<p>Frankfurt (Oder) „Sport- und Freizeitanlage Gubener Str.“</p> <p>(Neugestaltung eines Schulhofes mit öffentlichem Zugang)</p> <p>Prenzlau - Marktberg</p> <p>Schaffung einer „neuen Mitte“ für die Stadt http://www.lbv.brandenburg.de/1161_2450.htm</p> <p>Senftenberg - Neugestaltung des Tierparkeingangsbereichs zum Umweltbildungszentrum</p> <p>Tierpark wird von den Integrationswerkstätten gGmbH Niederlausitz betrieben</p> <p>http://www.wbs-senftenberg.de/de/tierpark/foerderer-sponsoren.php</p>
Steigerung des Erholungswertes von Natura-2000-Gebieten oder nationalen Naturlandschaften, einschließlich Vorarbeiten und projektbezogener Grunderwerb, vor allem Besucherlenkungs- und Naturerlebniseinrichtungen mit integrierten Lehr- und Informationsmöglichkeiten	15 Umwelt	Dazu zählen zum Beispiel Naturerlebnispfade oder Schautafeln, Beobachtungstürme und -plattformen, Neueinrichtung beziehungsweise Modernisierung von Besucherinformationsszentren.	War im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung nicht Fördergegenstand.
<p>Erhalt und Belebung von städtischen Gemeinschaften durch die Integration von Bildungs- und sozialräumlichen Maßnahmen</p> <p>Anpassung sozialer Infrastrukturen an die sich aufgrund der demografischen Entwicklung ändernden Nachfragestrukturen und Bedarfe</p>	16 Bildung	Hierzu zählen multifunktionale Gebäude (z. B. Musikschulen, Bürgerbildungszentren, Bürgerzentren), bei denen sich der zusätzliche Bedarf aus dem inklusiven pädagogischen Konzept der Schule bzw. des Schulträgers ergibt.	<p>Neuruppin „Altes Gymnasium“</p> <p>Barrierefreie Einrichtungen - Jugendkunstschule, Kreismusikschule, Bibliothek, „Campus Neuruppin“ usw. http://www.efre.brandenburg.de/sixcms/detail.php/565743</p> <p>Eberswalde „Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio“</p>

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
			<p>Barrierefreie Einrichtungen Stadtbibliothek, Kita, Bürgersaal, Beratungsstellen usw. http://www.eberswalde.de/singel-news.126+M5c0794ea4c7.0.html</p> <p>Oranienburg „Eltern-Kind-Treff“ https://www.oranienburg.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=112952</p>
Verbesserung inklusiver Bewegungs-, Spiel- und Freizeitangebote	16 Bildung	nur an inklusiven Schulen	<p>Wittenberge - „Jahnschule“</p> <p>Lärminderungsmaßnahmen in der Turnhalle und der Mensa für den inklusiven Schulbetrieb</p> <p>Neuruppin - „Wilhelm-Gentz-Grundschule“ und Cottbus - „Wilhelm-Nevoigt-Grundschule“ - hier wurden Sportanlagen in die inklusiven Außenanlagen integriert</p>
Erweiterung, Sanierung, Um- und Ausbaumaßnahmen von Bildungseinrichtungen und -standorten, einschließlich der damit verbundenen Ausstattung	16 Bildung	<p>nur an inklusiven Schulen;</p> <p>Ziel ist die bau- und ausstattungsseitige Anpassung des vorhandenen Schulstandortes an die spezifischen Anforderungen des modellhaften inklusiven pädagogischen Bildungsansatzes. Eine komplette Sanierung des Schulgebäudes im klassischen Sinn ist hier <u>nicht</u> gemeint.</p>	<p>Frankfurt (Oder) „Lenné-Schule“</p> <p>Erweiterung des Gebäudes, Umbau für den inklusiven Schulbetrieb</p>
Schaffung zusätzlicher Fachräume und multifunktionaler Räume in Bildungseinrichtungen, einschließlich der Erstausrüstung	16 Bildung	<p>nur an inklusiven Schulen;</p> <p>multifunktionale Räume können zum Beispiel Bibliotheken und Sozialräume sein;</p>	
Verbesserung der räumlichen Voraussetzungen in den Außenanlagen einer Bildungseinrichtung	16 Bildung	nur an inklusiven Schulen	<p>Neuruppin „Wilhelm-Gentz-Grundschule“</p> <p>Gestaltung des Schulhofes für den inklusiven Schulbetrieb</p>

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
			Cottbus Umfeldgestaltung „Wilhelm-Nevoigt-Grundschule“ Gestaltung des Schulhofes und Verringerung des Frei- und Spielflächendefizits im Stadtteil http://www.cottbus.de/abfrage/coconut/archiv.pl?id=5&coll=155019807&page=255039236&lang=1
Schaffung von Barrierefreiheit und Wegeleitsystemen an Bildungsstandorten	16 Bildung	nur an (und um) inklusive(n) Schulen	Wurde im Rahmen der inklusiven Schulprojekte umgesetzt - kein Einzelgegenstand

Themenfeld Umwelt

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
Altlastenbeseitigung (Kontaminationen des Bodens und des Grundwassers) und Geländeaufbereitung (Beräumung, Entseelung) zur Beseitigung von Gefährdungspotenzialen und zur Verbesserung der Umwelt auf Konversionsflächen und Industriebrachflächen	15 Umwelt	Konversion bezieht sich ausschließlich auf militärische Konversionsflächen. Unter diesen Fördergegenstand fallen auch reine Renaturierungsmaßnahmen.	War im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung nicht Fördergegenstand.
Herstellung und Verbesserung wirtschaftsnaher Infrastruktur auf Konversionsflächen zur gewerblichen Nutzung (dazu zählen Flächenfreilegung und -sanierung sowie innere und äußere Erschließung im Umgebungsbereich der aufzuwertenden Flächen)	15 Umwelt		War im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung nicht Fördergegenstand.
Analysen und Konzepte zur Luftqualitätsverbesserung und Lärminderung in stark belasteten Quartieren, die über die unmittelbaren Anforderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes hinausgehen, und deren Umsetzung,	15 Umwelt	darunter fallen zum Beispiel: - Anwendung neuer Technologien und Verfahren bei der Luftreinhaltung vor Ort - infrastrukturelle Voraussetzungen zur Einführung von umweltorientierten Managementsystemen zur Verbesserung der Luftqualität und zur Minderung des Umgebungslärms - Investitionen, die durch die unmittelbare Minderung der Emissionen an der Quelle einen Beitrag zur Minderung der Luftschadstoff- und Lärmbelastung - auch punktuell - leisten	War im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung nicht Fördergegenstand.
Umsetzung von Maßnahmen, die in Luftreinhaltungs- und Lärmaktionsplänen zur Verbesserung der Belastungssituation verankert sind	15 Umwelt		War im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung nicht Fördergegenstand.
Verbesserung der biologischen Vielfalt zur Umsetzung von Natura-2000-Managementplänen in Fauna-Flora-Habitat (FFH)- und Vogelschutzgebieten im Sinne des Artikels 6, Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen	15 Umwelt	darunter fallen zum Beispiel Anlage, Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung von Landschaftselementen und Biotopen sowie zum Schutz und zur Entwicklung geschützter Arten, einschließlich projektbezogener Grunder-	Frankfurt (Oder) „Gestaltung Freianlagen Denkmalbereich „Stadtteil am Grünen Weg“ / Renaturierung Klingefieß“

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen in der jeweils geltenden Fassung		werb	
von auf Hochwasserrisikomanagementplänen basierenden baulichen Maßnahmen zur Vermeidung von und dem Schutz vor Hochwasserrisiken in den im OP-EFRE festgelegten Städten	15 Umwelt		Wittenberge „Elbuferpromenade“ Neuer Aufenthaltsbereich mit Hochwasserschutz http://www.wittenberge.de/texte/seite.php?id=123320%20

Themenfeld Wirtschaft

Fördergegenstand in Richtlinie	Bezug zu SZ	Bemerkungen/Erläuterungen	Beispiele aus 2007 - 2013
Investitionen in die Standort- und Infrastrukturentwicklung für die lokale Wirtschaft und des Handels (zum Beispiel Gründer-, Handwerker-, Kreativ, Innovations-, Gewerbezentren, Gesundheitszentren - die von der Kommune betrieben werden - zur medizinischen Versorgung der lokalen Bevölkerung, einschließlich von Schulungs- und Fortbildungsräumen	17 Wirtschaft	Kommune ist Antragsteller	<p>Potsdam Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg (Darlehen aus dem SEF)</p> <p>Bebauung einer Brachfläche www.tgzp.de</p> <p>Senftenberg - Innovationszentrum</p> <p>Bebauung einer Brachfläche http://www.senftenberg.de/index.php?&object=txl2055.21.1&ModID=255&FID=2055.4316.1&La=1 und http://www.tgz-zeit.de/innovationszentrum</p>

		OP EFRE 2014 - 2020	für KMU-Teil der NESUR		Stand: 23.06.2015
Hauptziel II. OP EFRE		Maßnahmenbezeichnung aus OP EFRE	Fördergegenstand für KMU Förderung	Mögliche Projekte/Maßnahmen	Beispiel aus OP EFRE 2007-2013/Anm.
<p>Projekte, welche zur ökonomischen und sozialen Aufwertung durch die Verbesserung des städtischen Umfeldes beitragen (unter a) Art der Maßnahmen im Spezifischen Ziel 17 - Wirtschaftliche Aufwertung und Stabilisierung in ausgewählten Stadt-Umland-gebieten, OP PDF, S 119)</p>	SZ 17				
		Inwertsetzung städtebaulich relevanter Flächen und Wiedernutzbarmachung leerstehender Gebäude für Unternehmen (z. B. Gründungen, Neuanstellungen, Verlagerungen)	Investitionen zur Errichtung, Erweiterung, Umstellung, Rationalisierung bzw. Modernisierung einer Betriebsstätte oder in gemieteten bzw. gepachteten Räumen, wobei Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen nur dann gefördert werden können, wenn ein städtebaulicher Effekt nachgewiesen werden kann	investive Ausgaben für Gebäudesanierungen, Fassaden- oder Außenbereichsgestaltung, Kauf und Aufwertung mindergenutzter städtebaulich relevanter Flächen oder Wiedernutzbarmachung von Gebäuden, v. a. mit Leerstand, inkl. der Anschaffung der notwendigen Betriebsausstattung (Maschinen, Möbel, etc.); investive Ausgaben in die Betriebsausstattung oder in die Betriebsstätte von KMU, wenn im Zuge der Investitionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden	Augenoptiker in Oranienburg: Kauf einer innerstädtischen Brache an stadtbildprägender Stelle und Bau einer Betriebsstätte (80140773); es wurde eine Vielzahl von Projekten gefördert, bei denen Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen wurden, und die so für die Schaffung von wohnortnahen Beschäftigungsmöglichkeiten gesorgt haben
		Verlagerung von Betrieben, um wichtige stadtentwicklungspolitische Ziele zu realisieren (z. B. Räumlichkeiten/Flächen für andere Nutzungen, Verlagerung von emissions-intensivem Gewerbe aus der Innenstadt)	Verlagerung von Betrieben, wenn damit ein Mehrwert in der Stadtentwicklung verbunden ist (z. B. Erweiterung des Produkt- oder Dienstleistungsangebotes), oder Ansiedlung von neuen Unternehmen	investive Ausgaben im Zusammenhang mit der Verlagerung von flächen- oder emissions-intensivem Gewerbe in die Randlagen der Stadt oder auf mindergenutzte städtebaulich relevante Flächen, um Raum für z. B. Handel oder anderweitige Funktionsflächen zu schaffen	war kein Fördergegenstand, hat aber Relevanz (z. B. Potsdam - Bäckerei/Konditorei aus dem Umland plante gläserne Manufaktur; ist zudem ein Ergebnis der EVA KMU
			sonstige Investitionsvorhaben von KMU, bei denen ein besonderes stadtentwicklungspolitisches Interesse vorliegt	investive Ausgaben in Betriebsausstattung und Betriebsstätte	für Projekte, welche in keinen Fördergegenstand passen, jedoch als zwingend förderwürdig erachtet werden
		Maßnahmen der Standort- und Infrastrukturentwicklung für die lokale Wirtschaft (z. B. Gründer-, Handwerker-, Kreativ, Innovations- und Gewerbezentren)	Ansiedlungen und Verlagerungen von Betrieben in Gründer-, Handwerker-, Kreativ-, Innovations-, Gewerbezentren, Gesundheitszentren - die von der Kommune betrieben werden - zur medizinischen Versorgung der lokalen Bevölkerung, einschließlich von Schulungs- und Fortbildungsräumen	investive Ausgaben im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Unternehmen oder der Verlagerung von Betriebsstätten in Spezialzentren (z. B. Betriebsausstattung für die Einrichtung einer Werkstatt in einem Handwerkerhof)	Entwicklung der Michaelisgärten in Eberswalde als Wohnquartier mit Schaffung von Gewerbeflächen; Förderung eines privaten Naturkosteinzelhändlers, welcher sich dort ansiedelt (80159865)
			Investitionen von KMU mit Bezug zu lokalen oder umweltverträglich bzw. ressourcenschonend hergestellten Produkten oder Dienstleistungen	investive Ausgaben in Betriebsausstattung oder in die Betriebsstätte von KMU (z. B. Läden, die überwiegend regionale oder ökologisch produzierte Produkte verkaufen)	In Senftenberg wurde ein Laden eröffnet, welcher Produkte der Kreativwirtschaft und des Handwerks aus der Lausitz verkauft (80154173).
		nicht explizit ausgewiesen; Themenfeld: Existenzsicherung und Existenzgründung Beitrag: ökonomische Aufwertung der Städte, Vermeidung von Unternehmensauflösungen durch Nachfolgeproblematik	Unterstützung bei der Inhabernachfolge oder Sicherung eines KMU, welches für das Einzelhandels-, Dienstleistungs- oder Versorgungsangebot von besonderer Bedeutung ist	investive Ausgaben: Investitionen in die Betriebsstätte oder Betriebsausstattung eines übernommenen Betriebes zur Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit	war Fördergegenstand im Rahmen der NESUR; es gab nur keine Bewilligung; ist aber sinnvoll zur Vermeidung des Verlustes von Arbeitsplätzen sowie Versorgungs- und Dienstleistungsangebotes, weil kein Nachfolger gefunden wurde; ist Ergebnis der Abstimmung mit dem MASGF und den Kammern;
			Investitionen im Zusammenhang mit einer Existenzgründung	investive Ausgaben für die Anschaffung von Betriebsausstattung oder Investitionen in die Betriebsstätte	Restaurant/Bar in Cottbus: 2 Frauen haben nach Geschäftsaufgabe des vorherigen Inhabers eine GmbH gegründet und sich selbstständig gemacht; es wurden Arbeitsplätze geschaffen und die Arbeitslosigkeit beider Gründerinnen vermieden (80142686); Ergebnis d. Abst. m. dem MASGF u. d. Kammern;
		Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit	Investitionen zur Schaffung von Barrierefreiheit	investive Ausgaben zur Beseitigung von Hindernissen oder Schaffung von behindertengerechten Zugängen	Hotel in Schwedt/Oder - Bau von Parkplätzen (darunter behindertengerechten), inkl. Zugang zum Hotel (80148430)
		nicht explizit ausgewiesen; Themenfeld: wirtschaftliche und soziale Aufwertung der Städte Beitrag: Vermeidung von Abwanderung von Unternehmen in Gebiete mit besserer Versorgung sowie Sicherung des Fachkräftepotentials Bezug: QZ Chancengleichheit	Investitionen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf	investive Ausgaben, welche die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern (z. B. Kauf von Büroausstattung für Schaffung von Teilzeitarbeit oder Job-Sharing-Angeboten, Zusammenlegung von Betriebsstätte und Wohnort, um Angehörige betreuen zu können, Einrichtung eines Betreuungsangebotes für Kinder in der Betriebsstätte)	Eine selbständige Dolmetscherin, welche ebenfalls Coaching sowie Beratung für grenzübergreifende Projekte anbietet, hat ihr Büro im Wohnhaus eingerichtet, so dass die Pflege des Schwiegervaters mit übernommen werden konnte. Die Sanierungsausgaben für das ehemals brachliegende Gebäude in Frankfurt (Oder) wurden nur für den betrieblichen Teil gefördert (80146734).